

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **69 (1996)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kurt Guggenheim

Werke III Alles in Allem

Rechtzeitig zu seinem 100. Geburtstag liegt nach über 25 Jahren Kurt Guggenheims Summum opus «Alles in allem» in einer bibliographisch gestalteten, von Hans Falk und Arnold Kübler illustrierten, kommentierten Neuauflage wieder vor. Ein hinreissender Generationenroman.

Zum Buch

Als Kurt Guggenheim zwischen 1952 und 1955 seinen langgehegten Plan eines grossen Zürcher Generationenromans in die Tat umsetzte, schuf er ein Werk, das weit über Zürich hinaus von überragender Bedeutung ist. Am Modell der grössten Schweizer Stadt und deren Geschichte zwischen 1900 und 1945 stellte er anhand von über 170 Figuren und ihrer Erfahrungen und Schicksale dar, wie ein urbanes Gemeinwesen funktioniert, wie es wächst, sich entwickelt, wie es Fremdes integriert und wie es, gleichsam als Gesamt seiner Teile, als «Alles in Allem», dem schnellen Fluss der Zeit etwas wie eine Seele gegenüberstellt. Guggenheim hat eine ganze Reihe wunderbarer Geschichten und Lebensläufe in den Roman eingearbeitet; denjenigen des anarchistischen Arztes Bluntschli z.B., hinter dem sich Fritz Brupbacher verbirgt, oder denjenigen der Katharina Meng, die aus dem reichen Elternhaus ausbricht und eine wilde Ehe beginnt. Am bewegendsten aber ist die Liebesgeschichte, die das ganze

Trüllikon

... als die Franzosen kamen

Ein Zeitdokument grub Walter Vogel aus Binnigen während seines Dienstes aus: Die Quartierlisten von 1798, als die französische Armee im zürcherischen Trüllikon einmarschierte. «Der Fourier» druckt seinen eindrücklichen Beitrag in zwei Teilen ab.

Am 5. März 1798 marschierte eine französische Armee unter General Schauenburg in Bern ein, «um die Freunde der Freiheit zu schützen und die Provokation der Oligarchie zurückzuwerfen». Die Stadt Zürich wurde am 17. April besetzt und eine

Riesenwerk auf geheimnisvolle Weise zusammenhält: die zart-platonische Beziehung zwischen dem jüdischen Schriftsteller Aaron Reiss und der Ärztin Jacqueline Voubrasse. Die sorgfältig revidierte Neuauflage enthält ein illustriertes Nachwort von Charles Linsmayer sowie die 16 Lithographien über 10 Zeichnungen, die Hans Falk und Arnold Kübler für die Erstausgabe schufen.

Bibliographische Daten

Kurt Guggenheim: Werke III, «Alles in allem». Mit 16 Illustrationen von Hans Falk und 10 Zeichnungen von Arnold Kübler und einem ill. Nachwort neu hrsg. v. Charles Linsmayer. Reprinted by Huber Nr. 12, 1115 Seiten. Gebunden. Fr. 49.—
ISBN 3-7193-1113-9. Bereits erschienen.

Alle drei Bände mit zusammen über 1880 Seiten und insgesamt 110 Illustrationen und Zeichnungen in einem schön gestalteten Schuber nur Fr. 96.—

Woche später, am 25. April hat die Verwaltungskammer in Zürich ihre lieben Mitbürger wissen lassen, dass nächstens französische Truppen in den Canton Zürich einziehen werden. Aus Sorge um Ruhe, Glück und das Wohl der Kinder sagte sie, wer diese «Franken» seien und wie mit ihnen umzugehen sei. Die fremden Truppen würden nicht als Feinde kommen und zudem habe sie - die Obrigkeit - den Befehlshabern strengste Manneszucht empfohlen. Die Verwaltungskammer traute den «Freunden aus Frankreich» doch nicht ganz und riet der Bevölkerung: *«Durch willige Gewährung ihrer Forderungen sichert Ihr Personen und Eigentum vor Gewalt und macht Euch um das Land verdient.»*

Der Gemeindeverwalter von Trüllikon - heute Bezirk Andelfingen - hat diese Verlautbarung sicher auch gesehen und ihr entnommen, dass auch seine Gemeinde mit Einquartierungen zu rechnen habe und sich für diesen Fall vorbereitet. Seine Vorkehrungen, über deren Zweckmässigkeit wir nur staunen können, hat er im «Protokollbuch über die Gemeindebeschlüsse» niedergelegt. Sein Arbeitsinstrument waren die «Quartierlisten». «Was jeden Bürger thräfen thut von ein hundert bis auf 1400 Mann».

Die Quartierlisten, es handelt sich um Tabellen sind folgendermassen aufgebaut: Links, in der ersten Kolonne sind die Namen der Unterkunftgeber untereinander eingetragten.